

Eine Briefsammlung, die besten Lesespaß garantiert - und das im Zeitalter von E-Mail, SMS und WhatsApp

Im November 2014 erschien "Letters of Note - Briefe, die die Welt bedeuten". Das Buch von Shaun Usher eroberte die deutschen und internationalen Bestsellerlisten im Sturm, genauso wie vor einem Jahr auch "Lists of Note - Aufzeichnungen, die die Welt bedeuten" und seit ein paar Wochen "More Letters of Note - Briefe für die Ewigkeit". Der britische Autor hat erneut in den Archiven der Welt recherchiert und unglaubliche Briefe ans Tageslicht befördert. Ergreifende Liebesbriefe, hochkomische Korrespondenzen oder auch völlig skurrile Schriftstücke. So etwa Richard Burtons Abschiedsbrief an Elizabeth Taylor, David Bowies Antwort auf seinen ersten Fanbrief oder den Protestbrief von Marge Simpson an die frühere First Lady Barbara Bush.

122 Briefe sind optisch virtuos zusammengestellt - illustriert mit Reprints, Illustrationen oder einem Porträt des Erstellers. In der Randspalte werden der Briefschreiber und dessen Intention kurz vorgestellt. Dem Heyne Verlag gelingt einmal mehr ein ganz großer Wurf, ein Coup sondergleichen. 440 Seiten lang fühlt man sich wunderbar, einfach aufs Beste unterhalten. Man lacht, man weint, man wird wütend oder traurig. Kurzum: Man erlebt über viele, viele Stunden hinweg eine hochemotionale Achterbahnfahrt. Was es nicht alles zu entdecken gibt? Dank Shaun Usher ist es sogar eine ganze, ganze Menge, und noch ein bisschen mehr. Also: auf zur nächsten Buchhandlung und "More Letters of Note" gekauft.

In Briefen legt man seine Seele offen. Ein intimeres Zeugnis unseres Gefühlslebens gibt es nicht. Das tun auch die Verfasser der "More Letters of Note", darunter Dylan Thomas, Jane Austen, John Lennon, Bram Stoker, Mozart, Peter Sellers, Florence Nightingale, Sophie Scholl, Che Guevara und viele andere. Sie lassen uns für einen kurzen Augenblick teilhaben, was ihr Herz bewegt. Und genau das sind diese Schreiben: unersetzliche historische Momentaufnahmen, die der Menschheit nicht verloren gehen dürfen. Herausgeber Shaun Usher macht dem Leser mit seinem Buch ein ganz besonderes Geschenk, und außerdem regelrecht schwindelig vor lauter Leseglück. Von eben diesem steckt hier jede Menge drin - ebenso wie von Emotionen und amüsanten Unterhaltung.

Ein schöneres und auch berauschenderes Lesevergnügen als mit "More Letters of Note" findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln - zumal es sich hier um keinen Roman handelt. Die (Sach-)Literatur wird dank Shaun Usher auf ein neues Level gehoben. Was man hier nämlich in die Hände kriegt, ist ein Meisterkunstwerk. Es bringt uns zum Seufzen und zum Staunen und gehört nicht nur deshalb unbedingt in jedes Bücherregal. Wahrlich ein Prachtband!

Susann Fleischer 28.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info